

## **GwdK2010/11-4-01 Zurück zu den Urquellen**

### **Vorträge, II (1965), 121.**

Die Zeit hat sich so verformt gezeigt, so verkleistert gezeigt. Die Zeit verlangte deswegen: zurück, zurück, zurück zu den Urquellen. Das ist also genau die Parole, die auf dem Konzil immer wieder erhoben wurde: zurück zu den Urquellen; ob es sich um die Urquellen des Christentums, des Katholizismus, also um die Urquellen, aus denen die [Kirche](#) geschöpft, handelt oder um die Urquellen in der natürlichen [Ordnung](#). Das ist ja alles immer und immer wieder neu aufgelegt worden.